



# Tätigkeitsbericht 2024

## Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Hauptstelle:

Erbsengasse 9  
63739 Aschaffenburg

Außenstelle:

Familienzentrum  
Mainstraße 19  
63897 Miltenberg

Tel.: 06021-15206

Fax: 06021-21470

Internet: [www.skf-aschaffenburg.de](http://www.skf-aschaffenburg.de)

Email: [schwanger@skf-aschaffenburg.de](mailto:schwanger@skf-aschaffenburg.de)

Bürozeiten:      Mo bis Fr      8.00 bis 12.00 Uhr  
                         Mo bis Do      13.00 bis 17.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung – auch außerhalb der Bürozeiten

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg**

Sitz des eingetragenen Vereins: Aschaffenburg

Vorstand: Monika Ripperger, Ursula Scheuermeyer, Stefanie Fäth

Vereinsregister: Amtsgericht Aschaffenburg VR:115



# SkF

# Inhalt

Vorwort	3
Allgemeine Angaben	5
Das Team der Beratungsstelle	6
Grundlagen	7
Ratsuchende	9
Beratungsinhalte	11
Finanzielle Hilfen	13
Prävention und Schulungen	14
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	15
Qualitätssicherung und Arbeitskreise	17
Fortbildung und Qualifizierung	18
Auszüge aus der Öffentlichkeitsarbeit	19
Anhang: Statistische Listen Presseartikel	

# Vorwort

Liebe Leser:innen,

im Jahr 2024 feierte unser Grundgesetz sein 75. Jubiläum. Worauf sich unsere Gesellschaft in Artikel 1 verständigt hat, wird zunehmend bedroht durch die Unruhen in der Welt. Die beiden fortgesetzten Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, instabile Regierungen und das Erstarken extremer rechter Parteien weltweit verursachen Zukunftsangst und Unsicherheit – bei unseren Ratsuchenden – aber auch bei uns Mitarbeitenden. Friede und Gerechtigkeit, die unantastbare Würde eines jeden Menschen – diese Werte zu schützen und zu verteidigen, im Großen und im Kleinen, ist Kern auch unseres Wirkens.

Die Ampelregierung hat mit ihrem Programm viele politische Debatten und Gesetzesänderungen angestoßen, die unsere Arbeit betreffen.

Die Diskussion um die Reform des §218 StGB hat uns in besonderem Maße beschäftigt. **„Die unantastbare Würde menschlichen Lebens lässt keinen abgestuften Lebensschutz zu. Lebensschutz ist nicht nur eine individuelle, sondern eine gesellschaftliche und staatliche Aufgabe.“** Dies sind nur zwei der Leitsätze, die unsere verbandliche Stellungnahme im Diskussionsprozess verdeutlichen. Durch das Regierungs-Aus kam es jedoch im Jahr 2024 nicht mehr zu einer Veränderung der geltenden Gesetzeslage.

**„Leere Wiege – volle Arbeitskraft?“** Die Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes haben wir in Form von Öffentlichkeitsarbeit für die Petition der Initiative „familiesindalle.de“ unterstützt. Umso mehr freut es uns, dass der Gesetzesentwurf am 30.01.25 in eine Gesetzesänderung mündete und somit Frauen nach Fehlgeburt nun Mutterschutz erhalten können.

Das lang schon angemahnte Gesetz zur Einführung der **Familienstartzeit** hat im Jahr 2024 leider immer noch keine Umsetzung erfahren, was bei den Ratsuchenden zu großer Enttäuschung und zu Unverständnis führte.

Von der Veränderung im **Bundes-Elterngeld- und Elternzeitgesetz** (BEEG) durch die Absenkung der Einkommensgrenze auf den Betrag von 200.000 Euro waren wenige bis kaum Klient:innen der Beratungsstelle betroffen bzw. haben sich dadurch benachteiligt gefühlt. Die gestaffelte Erweiterung der Elterngeldanspruchsmomente für Eltern früh geborener Kinder wiederum bringt tatsächliche Entlastung für die betroffenen Familien.

Die Bayerische Staatsregierung hat ebenfalls eine Gesetzesänderung angekündigt, die sich für unsere Ratsuchenden nachteilig auswirken wird. Das Familien- und Krippengeld wird in der bisherigen Form eingestellt für Geburten ab dem 01.01.2025. Aus fachlicher Sicht kritisieren wir diesen Schritt sehr und sehen die geplante Veränderung zum **Familienstartgeld** äußerst kritisch.

Neben all diesen Veränderungen und Herausforderungen, die stetige Anpassung und Weiterentwicklung erforderten, haben wir Beständigkeit und Zuverlässigkeit besonders durch die Zuwendung der Diözese und damit des Bischofs erlebt. Zum einen, weil wir somit eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen in Nöten und Krisen sein können, zum anderen, weil wir als Mitarbeiter:innen ganz persönlich von dieser Stabilität profitieren.

Die bereits Mitte des Jahres 2023 erkrankte Beraterin kehrte leider nicht zurück an ihren Arbeitsplatz und ist auch zum Ende des Jahres 2024 aus dem Dienstverhältnis geschieden. Zudem erkrankte eine weitere Beraterin Ende des Jahres 2023 und kehrte erst im August 2024 wieder ins Team zurück. Die Sorge um die Gesundheit der Kolleginnen, aber auch die daraus resultierende Arbeitsverdichtung und –belastung haben das Team sehr mitgenommen. Die gute Teamkultur und Maßnahmen, wie Supervision haben dazu beigetragen, dass die Ratsuchenden weiterhin die bewährte Qualität und verlässliche Begleitung der Beratungsstelle erleben konnten.

Allerdings haben die Erkrankungen eine Auswirkung auf die Quantität der Beratungszahlen in der Einzelfallhilfe sowie im Bereich von Veranstaltungen, der Teilnahme an Arbeitskreisen, etc. gehabt.

Wie in jedem Jahr gilt unser besonderer Dank unseren Kolleg:innen der Schwangerschaftsberatungsstellen – regional und überregional, die uns in dieser Zeit unterstützt und entlastet haben. Dieses gelingende Miteinander in der konkreten Arbeit, beim Verfolgen gemeinsamer sozialpolitischer Ziele, dem Zusammenwirken für eine Verbesserung der Lebenssituation von Familien ist wertvoll und ein Zeichen von gelebter Solidarität.

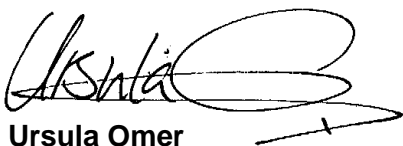
Ein ganz besonderes Ergebnis der guten regionalen Netzwerkarbeit ist das Projekt „anfang-an.de“ – an dessen Erstellung und Implementierung unsere Beratungsstelle federführend beteiligt war (mehr dazu auf S.12).

Das Jahr 2025 hat für uns als Team positiv begonnen, da wir wieder in fast voller Besetzung arbeiten können. Die aktuellen Vorkommnisse in unserer Heimatstadt Aschaffenburg haben diesen hoffnungsvollen Start in ein gutes neues Jahr jedoch erschüttert, Trauer und Entsetzen ausgelöst.

An uns ist es nun, die Hoffnung und den Glauben an das Gute in uns selbst am Leben zu erhalten und weiter zu tragen. Und es gelingt uns in unserer Arbeit – mit jeder Begegnung, mit jedem Gespräch, mit jedem Lächeln, mit jedem Blick – wenn wir auf Resonanz stoßen und Licht und Wärme in den Herzen spüren.

Dem bischöflichen Ordinariat der Diözese Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gilt wie in jedem Jahr ein herzliches Vergelt's Gott für die Finanzierung und Unterstützung unserer Arbeit.

Aschaffenburg im Februar 2025



**Ursula Omer**  
Fachliche Leitung der Beratungsstelle  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

## Allgemeine Angaben

### Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Hauptstelle  
Erbsengasse 9  
63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-15206

Fax: 06021-21470

Internet: [www.skf-aschaffenburg.de](http://www.skf-aschaffenburg.de)

Email: [schwanger@skf-aschaffenburg.de](mailto:schwanger@skf-aschaffenburg.de)

Bürozeiten: Mo bis Fr 8:00 bis 12:00 Uhr

Mo bis Do 13:00 bis 17:00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung – auch außerhalb der Bürozeiten

### Außenstelle der Katholischen Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

im Familienzentrum – Mainstraße 19 in 63897 Miltenberg

Sprechtage: Di und Do 8:00 bis 12:00 Uhr  
und 13:00 bis 17:00 Uhr

Terminvereinbarung über  
Hauptstelle in Aschaffenburg

### Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg

Sitz des eingetragenen Vereins: Aschaffenburg

Vorstand: Monika Ripperger, Ursula Scheuermeyer, Stefanie Fäth

Vereinsregister: Amtsgericht Aschaffenburg VR:115

Mit freundlicher Unterstützung durch



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



# Das Team der Beratungsstelle

## Beraterinnen

<b>Barbara Noll</b> Dipl.-Sozialpädagogin	30 Wochenstunden bis 31.07.2024 21 Wochenstunden ab 01.08.2024 bis 31.12.2024
<b>Ursula Omer</b> Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)	fachliche Leitung der Beratungsstelle 39 Wochenstunden
<b>Daniela Schreiber</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	stellvertretende fachl. Leitung der Beratungsstelle 26,5 Wochenstunden
<b>Eva Maria Trosbach</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	10 Wochenstunden ab 01.08.2024
<b>Franziska Wolters</b> Sozialarbeiterin (B.A.)	39 Wochenstunden verantwortliche Mitarbeiterin der Außenstelle MIL

## Verwaltung

<b>Monika Figgé</b> Verwaltungsfachangestellte	14 Wochenstunden
<b>Anja Groß</b> Verwaltungsfachangestellte	26 Wochenstunden
<b>Ilona Lapp</b> Verwaltungsfachangestellte	21,5 Wochenstunden

## Honorarkräfte und Mitglieder des Fachteams

**Peter Betz**  
Diplom Supervisor, Diplom Sozialarbeiter, System. Berater, Mediator, Sozialtherapeut

**Michael Heller**  
Psychologe, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut

**Dr. med. Christiane Kienholz**  
Gynäkologin

**Christiane Knobling**  
Theologin, Pastoralreferentin, Leiterin der Telefonseelsorge Untermain

**Jutta Schneider-Gerlach**  
Juristin, Fachanwältin für Familienrecht

# Grundlagen

Die Katholische Schwangerschaftsberatung als ausgewiesener Fachdienst richtet sich in ihrem Selbstverständnis, ihren Zielsetzungen und in ihren Aufgaben nach den aktuellen kirchlichen, gesetzlichen sowie verbandlichen Vorgaben.

Diese sind:

- Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG), vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt durch Artikel 14 Nummer 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert
- Gesetz über die Schwangerenberatung (Bayerisches Schwangerenberatungsgesetz – BaySchwBerG) vom 9. August 1996, zuletzt durch § 1 Nr. 194 VO am 22.07.2014 geändert
- Schwangeren- und Familienhilfe-Änderungsgesetz (SFHÄndG) vom 21.08.1995
- Bischöfliche Richtlinien für katholische Schwangerenberatungsstellen (September 2000)
- Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerenberatungsstellen; Deutscher Caritasverband, Freiburg 2000
- Eckpunkte zur Neuorientierung der Arbeit der Schwangerenberatungsstellen; Sozialdienst katholischer Frauen Zentrale vom Mai 2000
- Lebensschutzkonzept der katholischen Schwangerschaftsberatung (2017)
- Konzeptionen und Handreichungen, Orientierungspapiere zu Teilbereichen der Schwangerschaftsberatung, wie z. B.: Pränataldiagnostik, Frühe Hilfen, Sexualpädagogik, Beratung von Migrant:innen, Onlineberatung

## Auftrag und Zielsetzung

„Katholische Schwangerschaftsberatungsstellen leisten professionelle Hilfe nach bewährtem Konzept, das Beratung mit anderen Hilfeformen verknüpft. Durch die konkrete Hilfe für die gesamte Schwangerschaft und bis zum vollendeten

3. Lebensjahr des Kindes werden Schwangeren, Müttern und Vätern Perspektiven für ein Leben mit dem Kind eröffnet. Diese Hilfe steht im großen Zusammenhang der Kirche und der Caritas, durch ergänzende, unterstützende und entlastende Hilfen die Familien in den verschiedenen Situationen zu begleiten und zu fördern.

Die Bedarfslagen, die Not- und Konfliktsituationen sowie die Fragestellungen der Ratsuchenden können sehr unterschiedlich sein. Sie reichen von dem Wunsch, überhaupt oder nur zeitweise kein Kind zu wollen, der Angst vor der Veränderung vertrauter Lebensverhältnisse, z.B. bei zu erwartender Behinderung des Kindes, von Schwierigkeiten im sozialen Umfeld, von mangelnder Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbstätigkeit, von Partnerschwierigkeiten, von Schwierigkeiten mit den Eltern bis hin zu Problemen, die in der Person liegen. Durch gleichzeitige materielle Schwierigkeiten können sich bestehende Problemsituationen im persönlichen Bereich krisenhaft verstärken.“ (aus Ja zum Leben)

## Professionelles Selbstverständnis

„Katholische Schwangerschaftsberatung wird als professionelle Hilfe auf der Grundlage der Sozialarbeit geleistet, die von ihrem ganzheitlichen Ansatz her den Menschen in seinem lebensweltlichen und lebensgeschichtlichen Zusammenhang sieht. Die Sozialarbeit ist ressourcenorientiert, sowohl im analytischen als auch im hilfebezogenen Bereich. Erklärungswissen aus den einzelnen Fachdisziplinen bildet die Grundlage für die

Einschätzung der individuellen Lebenssituation einschließlich der jeweiligen Umweltbedingung und für den darauf aufbauenden Hilfeprozess. Kenntnisse aus den unterschiedlichen Rechtsgebieten sind wichtige Voraussetzungen u.a. für die Bestimmung, Klärung und Sicherung der persönlichen Lebenssituation der Klienten und für entsprechende Hilfen bei der Durchsetzung von Ansprüchen.“ (Rahmenkonzeption zur Arbeit der kath. Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen „Ja zum Leben“)

## Aufgaben und Beratungstätigkeit

### Beratung, Unterstützung, Information

- bei allen Konflikten und Problemen, die durch die Schwangerschaft ausgelöst werden
- bei persönlichen Lebens- und Beziehungsfragen
- bei gesundheitlichen Fragen und Problemen
- bei der Vorbereitung auf die neue Lebenssituation mit dem Kind
- vor, während und nach pränataler Diagnostik
- bei Fragen der Fruchtbarkeit, Sexualität, Familienplanung und Empfängnisregelung
- bei unerfülltem Kinderwunsch
- bei allen Fragen, seelischen oder gesundheitlichen Problemen nach der Geburt
- wenn die Geburt eine schwierige Erfahrung war
- bei einer Frühgeburt oder Behinderung des Kindes
- bei Partnerkonflikten, die durch die neue Situation entstanden sind
- bei Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- bei postpartaler Depression und anderen psychischen Krisen nach Geburt
- bei einer möglichen oder festgestellten Behinderung des Kindes
- bei Verlust des Kindes durch Fehl- oder Totgeburt
- nach Schwangerschaftsabbruch
- zur Möglichkeit der vertraulichen Geburt

### Konkrete Unterstützung bei der Existenzsicherung

- Information über gesetzliche Ansprüche
- Vermittlung finanzieller Unterstützung durch staatliche und kirchliche Stellen
- Hilfe im Umgang mit Behörden und bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen

### Schwangerenberatung im Internet

Im Rahmen des Angebotes des Deutschen Caritasverbandes beteiligt sich die Beratungsstelle Aschaffenburg an den Sprechzeiten in der synchronen online Chat-Beratung für Schwangerschaftsfragen im Portal des DCV.

### Vermittelt Kontakte

- Geburtsvorbereitung und Hebammen
- Kinderbetreuung
- Angebote für Alleinerziehende
- andere Beratungsstellen
- Selbsthilfegruppen
- Frühe Hilfen (Familienhebammen u.ä.)



# Ratsuchende

Im Jahr 2024 wurden **1342** Personen durch die individuelle Einzelberatung der KSB erreicht. Aufgrund von Langzeiterkrankungen zweier Berater:innen waren im Jahresdurchschnitt von den 3,5 Planstellen nur 2,1 Planstellen besetzt. Daher gab es einen Rückgang der Kontaktzahlen und der Fallzahlwerte (Fallzahlwerte ergeben sich aus der isolierten Betrachtung der Ratsuchenden ohne die begleitenden, mitberatenen Personen).

Im Vorjahr 2023 wurden noch 1033 Fälle begleitet, im Jahr 2024 sank der Wert auf die Zahl von 860 Einzelfällen.

Durch die hohe Flexibilität und Bereitschaft zu Mehrarbeit der anwesenden Beraterinnen konnte die Versorgung der Ratsuchenden in Konflikt- und Krisensituationen immer sicher gestellt werden.

## Beratene Personen in der Einzelfallhilfe

Ratsuchende gesamt	1342
schwängere Frauen	536
davon im Schwangerschaftskonflikt	1
davon im Kontext von Pränataldiagnostik	0
nicht schwängere Frauen	314
davon im Kontext Kinderwunsch	2
davon im Kontext nach Schwangerschaftsabbruch	1
sonstige Beratungen	5
alleinberatene Männer	10
mitberatene Männer	373
sonstige mitberatene Personen	109

## Beratungskontakte

Kontakte gesamt	1581
Kontakte Konfliktberatung	1
allgemeine Schwangerenberatung	
vor Geburt	750
Beratung im Kontext von Pränataler Diagnostik	0
nachgehende Betreuung bis zur	
Vollendung des 3. Lebensjahres	789
Kinderwunschberatung	13
Beratung nach Schwangerschaftsabbruch	2
sonstige Beratung	26
Beratung VG Stufe 1	0
Beratung VG Stufe 2	0

Zu diesen personenbezogen erfassten Kontakten gab es noch 64 Kurzkontakte (Dauer <15 Minuten), die Klient:innen nicht spezifisch zugeordnet wurden. Meist handelte es sich um einzelne Fragen nach Geburt eines Kindes.

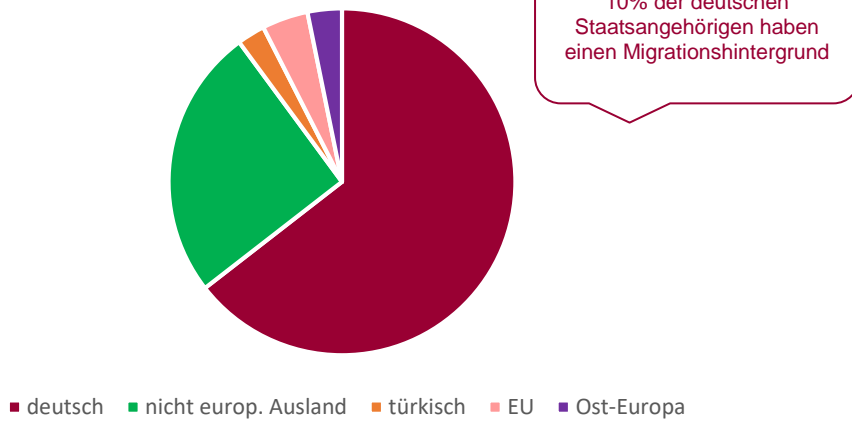
Mit den durchgeführten sexualpädagogischen Maßnahmen wurden im Jahr 2024 insgesamt **160** Schüler:innen erreicht.

An Vorträgen, Gruppenangeboten und weiteren Veranstaltungen der KSB in (digitaler) Präsenz haben im Jahr 2024 ca. **295** Personen teilgenommen.

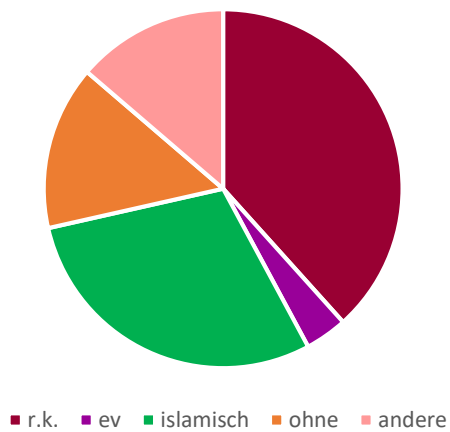
Mit Radio- und Zeitungsbeiträgen, Infoständen bei verschiedenen Veranstaltungen und über den Social Media Account des Trägers war die KSB in der breiten Öffentlichkeit präsent.

## Besondere statistische Größen

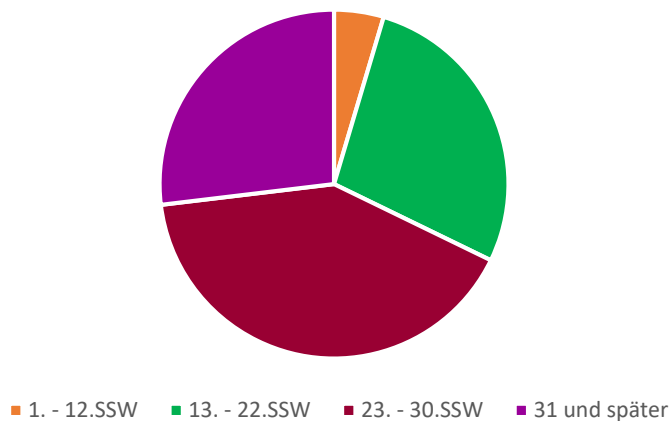
### Staatsangehörigkeit



### Religion



### SSW bei Erstkontakt



## Beratungsinhalte

Die allgemeine Schwangerschaftsberatung stellt den größten Anteil der täglichen Arbeit in der BST dar. Das Angebot der psychosozialen Beratung hat dabei die psychische Verfassung der (werdenden) Eltern im Blick, als auch ihre soziale Lebenssituation.

Schwangerschaft und Geburt stellen eine klassische Übergangssituation dar, die unterschiedlichste Gefühle hervorrufen kann. Das Erleben von Unsicherheiten bis zur krisenhaften Erfahrung kann dabei herausfordernd sein.

Nach Geburt setzt sich diese Verletzlichkeit fort und junge Eltern brauchen Rahmenbedingungen, Unterstützung und konkrete Hilfe, damit der Anfang gelingt.

Die KSB mit ihrem Angebot ist ein wichtiger Bestandteil der Frühen Hilfen für Familien.

So stehen am Beginn der meisten Beratungsprozesse die Fragen zur Existenzsicherung im Mittelpunkt. Sowohl für Familien, deren Situation bereits belastet ist und ergänzende sozialrechtliche Ansprüche zur Stabilisierung notwendig sind, als auch für Familien, deren Einkommen ausreichend ist – aber mit Geburt sich die Verhältnisse ändern werden. Die Gestaltung von Elternzeit, der Bezug von Elterngeld, Fragen zur Kinderbetreuung und dem möglichen Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit beschäftigen werdende Eltern sehr.

Im Bereich der sozialrechtlichen Ansprüche sind viele Familien gänzlich überfordert und wissen häufig nicht, welche Leistung sie beanspruchen können. Die Beantragung muss in den meisten Fällen durch die BST unterstützt werden. Auf Seiten der Behörden gibt es leider noch immer Nachbesserungsbedarf. Das Bescheiden der Wohngeldanträge dauert noch immer enorm lang und verursacht in vielen Fällen „Stau“ bei den davon abhängigen Leistungen, wie z.B. Kinderzuschlag. Auch die unterschiedliche Systematik in der Beantragung der verschiedenen Leistungen ist für Betroffene nicht nachvollziehbar.

Je nach Bedarf kann die Beratung einmalig oder längerfristig erfolgen. Knapp 20% der Fälle wurden mit mehr als 3 Beratungsterminen begleitet. Beratung in Schwangerschaftsfragen ist als ein Krisendienst zu verstehen, der schnell und unbürokratisch nutzbar sein muss. Die Terminvereinbarung erfolgt daher in krisenhaften Situationen innerhalb von drei Werktagen. Krisen entstehen durch existenzielle Bedrohungen, durch konflikthafte Ereignisse, durch Überforderungssituationen, insbesondere mit einem Neugeborenen. Es bedarf ausreichender Ressourcen, guter Strukturen und einer hohen fachlichen Qualifizierung aller Mitarbeitenden im Beratungsdienst, um diese Versorgung sicherzustellen.

Im letzten Jahr haben sich vermehrt Frauen an die Beratungsstelle gewandt, für die die Erfahrung der Geburt ein schweres Erlebnis war – und in einigen Fällen eine postpartale Depression begünstigt hat. Durch Gespräche wird die Mutter unterstützt negative Gedanken, Traurigkeit, Selbstzweifel und Verhaltensmuster zu überwinden und durch hilfreiche zu ersetzen. Die Stärkung des Selbstvertrauens und vor allem die Verbesserung der Mutter-Kind-Beziehung stehen im Mittelpunkt. Zwei der Beraterinnen im Team verfügen über eine fundierte Weiterbildung zur Traumatherapeutin.



## SCHREIBABY

Das Angebot der frühen Elternberatung – bestehend aus der Beratung bei Regulationsstörungen (Schreibaby-Beratung) und der Entwicklungspsychologischen Beratung wurde von 129 Familien wahrgenommen. Dabei fanden 284 Kontakte statt, die im Durchschnitt eine Dauer von 82 Minuten aufweisen. 55 der Familien haben im ersten Lebenshalbjahr eine Erstberatung in Anspruch genommen.

Wissen über kindliche Entwicklung unterstützt Eltern darin ihre Kinder zu sehen, zu verstehen und adäquat zu handeln. Eltern werden gestärkt, den Zugang zu ihren intuitiven Kompetenzen zu finden und Vertrauen darauf zu entwickeln.

Die Arbeit im Netzwerk der Frühen Hilfen ist hier besonders wertvoll, um gemeinsam die Bedingungen, Unterstützungsangebote, Entlastungsmöglichkeiten für Eltern und ihre Kinder immer weiter zu entwickeln.

Mit dem Projekt „anfang-an.de“ ist es gelungen diese guten Angebote sichtbar und leicht zugänglich zu machen.



**Von Anfang an:  
Hilfe für Familien**

Unsere Website hilft (werdenden) Eltern, die richtigen Anlaufstellen für Unterstützung und Beratung zu finden – kostenlos und fachlich gesichert.

Mit Postleitzahlenfiltern finden Sie Angebote direkt vor Ort.

**Von Anfang an!**  
Holen Sie sich Hilfe und Informationen – wir sind für Sie da!

Initiative:  
Erstellt von regionalen Fachstellen im Gesundheitswesen und der Jugendhilfe



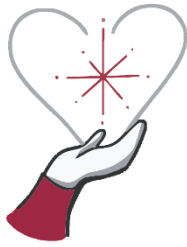
Bereits im Jahr 2023 hat die KSB die Initiative zu einem Runden Tisch ergriffen mit der Idee, den Auswirkungen zunehmender "Kommerzialisierung" von Angeboten im Spektrum Früher Hilfen und Beratung zu begegnen.

Die Initiative stieß auf große Resonanz der Netzwerkpartner. Aus dem ersten Treffen ging eine kleine Arbeitsgruppe hervor, die an der Umsetzung der Idee arbeitete.

Eine Webseite wurde erstellt und ein Aufkleber mit QR-Code, der sowohl in die Mutterpässe als auch in die U-Hefte integriert werden soll.

Unterstützt durch die Gesundheitsregion plus konnte das auf den Weg gebracht werden.

Ein Projekt mit Vorbildfunktion, welches sich gut flächendeckend in Bayern, aber auch bundesweit umsetzen ließe.



## STERNENKINDER

Die Begleitung von Eltern nach Verlust eines Kindes ist ein fester Bestandteil des Beratungsangebotes. Durch die Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk Sternenkinder wurden hier auch regional die Bedingungen verbessert für betroffene Eltern. Eine eigene Webseite des Netzwerkes ist in Planung und wird im kommenden Jahr freigeschaltet.

Ebenso wird die im letzten Jahr konzipierte Ausstellung weiter gezeigt und durch die Beratungsstellen begleitet.

Die Anfragen zu weiteren speziellen Beratungsanlässen, wie z.B. bei unerfülltem Kinderwunsch, Schwangerschaftskonflikt, Fragestellungen der Pränataldiagnostik, Sexuaufklärung sind vergleichsweise gering geblieben.

„blended counseling“ ist zu einem Qualitätsmerkmal in der Beratung geworden. Die flexible Gestaltung von Kontaktmöglichkeiten und die Kombination derer, ermöglichen kontinuierliche Beratungsprozesse. Spontan auftretende Hinderungsgründe, wie z.B. die Erkrankung eines Kindes führen nicht mehr zwangsläufig zur Absage eines Beratungstermins, sondern lediglich zu dessen Änderung von einem face-to-face in einen Videokontakt.

Caritas-Online-Portal 2024:

Ratsuchende neu angenommen	aktiv geführte Beratungen	gesendete Nachrichten	Videoberatung in Stunden
42	69	842	14

Zur Interpretation: 42 Ratsuchende haben sich im Jahr 2024 erstmals im Portal registriert, um dieses ergänzend zur Beratung vor Ort zu nutzen. Aus dem Vorjahr wurden laufende Beratungen weitergeführt. Insgesamt hat das Team der Beratungsstelle 842 Nachrichten versendet und 14 Stunden innerhalb des Portals Videoberatungen durchgeführt.

Leider ist die technische Weiterentwicklung des Portals nicht vorangeschritten. Somit war insbesondere die Videofunktion auch teilweise eingeschränkt bzw. nicht nutzbar.

## Finanzielle Hilfen

Die Vergabe und Vermittlung finanzieller Hilfen an Frauen und Familien in Not ist ein wichtiges Instrument der Beratungsarbeit. Im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt entstehen zusätzliche Ausgaben und Belastungen, die viele Betroffene nicht aus eigener Kraft erbringen können. Staatliche Unterstützung greift nicht in allen Fällen und leistet nicht immer eine ausreichende Versorgung mit dem Notwendigsten. Wirtschaftliche Unterstützung und damit konkret erfahrene Hilfe öffnet häufig bei Ratsuchenden den Raum, auch andere belastende Aspekte in die Beratung einzubringen und Hilfen zuzulassen.

Insgesamt wurden Hilfen in Höhe von **262.390,00** Euro über folgende staatliche und kirchliche Stellen an bedürftige Familien vermittelt:

### Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“

188 Erstgesuche:	197.106,00 €
<u>25 Zusatzgesuche:</u>	<u>18.270,00 €</u>
Gesamtsumme:	215.376,00 €

## Bischöflicher Hilfsfonds für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen der Diözese Würzburg

19 Zuwendungen im Antragsverfahren	19.924,00 €
36 Soforthilfezuwendungen an asylsuchende Schwangere	6.100,00 €
54 Soforthilfezuwendungen bis max. 500 €	20.990,00 €
<hr/> Gesamtsumme	<hr/> 47.014,00 €

Zusätzlich zu den monetären Hilfen wurden vielen Familien Sachleistungen, wie z.B. Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, ... vermittelt, die der Beratungsstelle gespendet wurden.

## Prävention|Sexuelle Bildung

Der kirchliche Auftrag für die sexualpädagogische Arbeit ist sowohl in den Bischöflichen Richtlinien § 1.3, als auch im § 2 SchKG festgeschrieben.

Bereits seit Jahren bestehen Kooperationen mit

- einer katholischen Mädchenschule (Gymnasium und Realschule)
- zwei Gymnasien im Landkreis Miltenberg
- der Förderschule Schwerpunkt geistige Entwicklung
- und mit einzelnen Religionspädagog:innen verschiedener Schulen



Die Prävention durch Vermittlung von Wissen, dem Gesprächsangebot und der begleiteten Auseinandersetzung mit der Sexualität im Leben ist ein wichtiger Baustein des ganzheitlichen Ansatzes kath. Beratung für Schwangerschaftsfragen. An den Kooperationsschulen wurden insgesamt 6 Maßnahmen durchgeführt. Auf Grund der personellen Situation mussten einige Veranstaltungen auf das kommende Jahr verschoben werden.

## Schulung und Fortbildung

Die Fachstelle für Kindertagesbetreuung des Landkreises Aschaffenburg hat im Jahr 2024 das ARGE Franken Treffen ausgerichtet. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat die fachliche Leitung der KSB einen 2stündigen Vortrag mit dem Titel „Kindliche Entwicklung gut begleiten – Herausforderungen im ersten Lebensjahr“ gehalten. Schwerpunkt lag dabei auf den Herausforderungen der Kindertagesbetreuungsstellen im U1 Bereich. Am Vortrag haben 39 Personen der fränkischen Fachstellen für Kindertagesbetreuung teilgenommen.

Mit dem Thema „Autonomieentwicklung und Emotionsregulation – Kinder gut begleiten“ wurde ein Kita-Team – bestehend aus 10 pädagogischen Fachkräften – von der fachlichen Leitung der KSB geschult. Die Kita ist in einem Stadtteil von Aschaffenburg ansässig.

Die fachliche Leitung der KSB ist im SkF e.V. Aschaffenburg ebenfalls Präventionsbeauftragte und führt die verpflichtenden Sensibilisierungsschulungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch durch. Das Wissen aus dem Fachgebiet der sexuellen Bildung über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern ist dabei von Vorteil. Im Juni 2024 wurden neben drei neuen Familienpatinnen noch zwei neue hauptamtliche Mitarbeiterinnen des SkF e.V. AB geschult.

## Veranstaltungen

Die Beratungsstelle hat sich an der bayernweiten Kooperation der kath. Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen „Infoabend Elterngeld online“ erneut mit zwei Terminen beteiligt und dabei insgesamt **177** Personen erreicht.



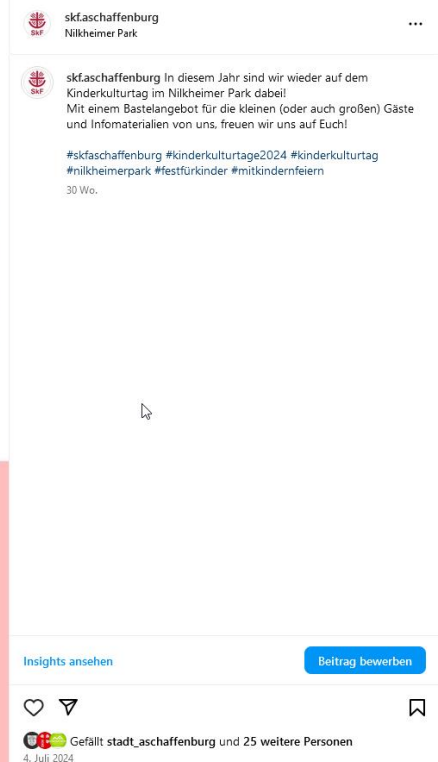
Die integrierte Beratung nach dem Konzept der Münchner Sprechstunde für Schreibabys ist ein passgenauer Baustein für die Stabilisierung von Familien nach Geburt des Babys. In der Einzelberatung kann dieser Beratungsinhalt jedoch nur begrenzt bedient werden, auf Grund der personellen Ressourcen. Um möglichst viele Eltern hier zu entlasten, bietet die Beratungsstelle regelmäßig Vorträge und Elternseminare an.

Hier gibt es regelmäßige Kooperationen mit den Familienbildungsfachstellen der drei Gebietskörperschaften. Im Jahr 2024 fand ein Elternseminar mit dem Titel „Ein Kind entdeckt die Welt – wie Eltern die Entwicklung ihres Kindes verstehen und begleiten können“ statt.

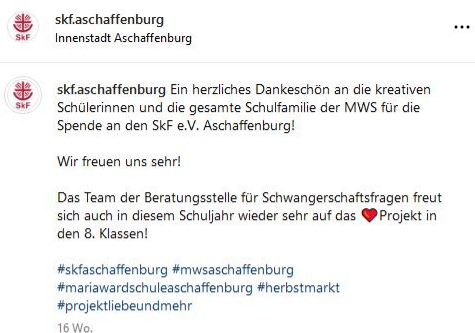
Werdende Eltern und Eltern mit Kindern im Alter von bis zu zwei Jahren werden über die wichtigsten Entwicklungsschritte in den ersten beiden Lebensjahren informiert. Das Seminar unterstützt Eltern in ihren Erziehungskompetenzen, so dass diese gut in ihre Rolle hineinwachsen und ihrem Baby eine liebevolle und zuverlässige Begleitung sein können.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Sozialdienst kath. Frauen e.V. hat mit seinen Diensten gemeinsam am Aschaffener **Kinderkulturtag** teilgenommen. Mit einem Infostand und einem Kreativangebot für die jungen Besucher:innen wurde das breite Angebotspektrum präsentiert. Zwei Mitarbeiterinnen der KSB waren dort als Vertreterinnen der BST im Einsatz.



Die Mitgliederversammlung des SkF e.V. Aschaffenburg fand im September 2024 statt. Mitglieder und Interessierte konnten sich wie in jedem Jahr über das umfassende Angebot und die konkrete Arbeit der einzelnen Fachbereiche informieren. Besonders in diesem Jahr war die Verabschiedung der langjährigen Vorstandsvorsitzenden Frau Jutta Schneider-Gerlach aus dem Vorstand und die Neu-Wahlen des Vorstandsgremiums.



Eine der Kooperationschulen organisiert in jedem Jahr einen Herbstmarkt an dem sich die Beratungsstelle mit einem Info-Stand beteiligt. Ein Anteil der erzielten Einnahmen wurde an den Sozialdienst kath. Frauen e.V. Aschaffenburg gespendet. Die Eltern nutzten die Gelegenheit die Beraterin auch zu den sexualpädagogischen Projekten zu befragen.

Ursula Omer - fachl. Leitung der KSB beim Herbstmarkt der Maria-Ward-Schule

Das Ausstellungsprojekt „Sternenkinder – wenn die Wiege leer bleibt“ wurde im Jahr 2024 durch die Gleichstellungsstelle des Landkreises Aschaffenburg und der Fachstelle „Gesundheitsregion plus“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Schwangerschaftsberatungsstellen in der Stadtbibliothek der Landkreisgemeinde Alzenau gezeigt. Die KSB begleitete die Ausstellung an zwei Tagen.

Beim diesjährigen Familienkongress am Bayerischen Untermain präsentierte die Arbeitsgemeinschaft der Schwangerschaftsberatungsstellen die Ausstellung in einem besonderen Raum der Stille und bot neben Gesprächen eine kreative Methode zur Trauerarbeit an. An einem weiteren Informationsstand wurde das breite Angebotsspektrum der Beratungsstellen noch dargestellt. Hier beteiligte sich die KSB ebenfalls durch den Einsatz einer Beratungsfachkraft.

Das Erstellen und Aktualisieren von Material für die Öffentlichkeitsarbeit, die permanente Pflege der trügereigenen Webseite und des Social-Media Accounts auf der Plattform Instagram, das Lancieren der Tätigkeit in allen regionalen Newslettern und Printmedien begleiten als Tätigkeiten durch das Jahr.



# Qualitätssicherung

Die Beratungsstelle arbeitet auf Grundlage des Bundesrahmenhandbuches der katholischen Schwangerschaftsberatung ergänzt durch das QM-Manual des Deutschen Caritasverbandes.



Durch regelmäßige Teamsitzungen werden die Qualitätsstandards der Arbeits- und Prozessabläufe kontinuierlich reflektiert und sichergestellt.

Seit dem Jahr 2007 erhält die katholische Beratungsstelle eine freiwillige Förderung des bayerischen Staatsministeriums. Daher unterliegt sie auch der Überprüfungspflicht im Hinblick auf die fachlichen Anforderungen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, sowie des Bayerischen Schwangerenberatungsgesetzes. Die Überprüfung durch die zuständige Regierungspädagogin für Unterfranken fand im März 2024 statt.

## Arbeitskreise – Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Der SkF e.V. Aschaffenburg unterhält zwei Projekte der Frühen Hilfen im Auftrag der Stadt Aschaffenburg. Diese sind eng mit der KSB verbunden und werden durch diese auch fachlich begleitet.

Das „**Hallo Baby**“-Projekt ist ein niedrigschwelliges Angebot, bei dem alle Familien mit einem Neugeborenen von pädagogischen Fachkräften zu Hause besucht werden. Ziel ist es dabei, über das umfassende Beratungs- und Hilfsangebot zu informieren und einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu allen Dienstleistungen und Beratungsangeboten in der Stadt Aschaffenburg zu ermöglichen. Die aufsuchende Arbeit im „Hallo Baby“-Projekt und der damit verbundene Erstkontakt hat also eine Schlüsselfunktion für das weitere Nutzen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten.

Ebenso das Projekt „**Familienpaten**“ hat die Zielgruppe junge Eltern und Familien und gilt daher als wichtige Schnittstelle zur Klientel der Beratungsstelle.

Die Beratungsstelle nimmt regelmäßig an folgenden Arbeitskreisen und Koordinationstreffen teil:

- LAG Kath.: LandesArbeitsgemeinschaft der Leiter:innen katholischer Beratungsstellen in Bayern
- Arbeitskreis katholischer Berater:innen in der Diözese Würzburg
- Arbeitsgemeinschaft „Schwangerenberatung“ der Diözese Würzburg
- Arbeitstreffen mit den ortsansässigen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen Donum Vitae, ProFamilia und der Gesundheitsämter Aschaffenburg und Miltenberg
- Netzwerktreffen „Vertrauliche Geburt“
- Netzwerk Sternenkinder
- Arbeitskreis „Prävention“ für die präventive Arbeit an Schulen
- Arbeitskreis „Familie“ des Landkreises Aschaffenburg Jugendamt
- Planungsgruppe „Familie“ der Stadt Aschaffenburg
- Arbeitskreis „Migration“
- Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ der koordinierenden Kinderschutzkräfte aller drei Kommunen unter Federführung des Landkreises Aschaffenburg Jugendamt, sowie Teilnahme am Unterarbeitskreis für die Region Miltenberg
- Arbeitskreis „Keine Gewalt“
- interne Abteilungsteamsitzungen des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg
- jährliche Mitgliederversammlung des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Aschaffenburg

# Fortbildung und Qualifizierung

## Anja Groß:

- 1tägiges Seminar: **Excel Grundkurs**  
Caritasverband Diözese Würzburg e.V. Abteilung Profil und Entwicklung  
Referentin: Inge Kempf
- Kurzfortbildung „**Leichte Sprache**“- **Verstehen wir uns?**  
Stadt Aschaffenburg – Familienbildung  
Referent:innen: Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Würzburg

## Ilona Lapp:

- 1tägiges Seminar: **Das schwierige Gespräch im Alltag – Gesprächsführung unter widrigen Umständen**  
Caritasverband Diözese Würzburg e.V. Abteilung Profil und Entwicklung  
Referent: Georg Seufert
- 1tägiges Seminar: **Praktisches Stressmanagement im turbulenten Arbeitsalltag**  
Caritasverband Diözese Würzburg e.V. Abteilung Profil und Entwicklung  
Referentin: Leoni Saechtling

## Ursula Omer:

- 2tägiges Seminar: **Psychische Erkrankungen bei Eltern von Säuglingen und Kleinkindern – ihr Einfluss auf Interaktion, Eltern-Kind-Beziehung und Entwicklung**  
Deutsche Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit des Kindes und Jugendlichen e.V. München  
Seminarleitung: Dr. med. Brigitte Kastner Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.  
Seit 2010 ist sie tätig in der Mutter-Kind-Tagesklinik und -Ambulanz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Nürnberg
- 2tägiges Seminar: **Kritisches Elternverhalten: Weitergabe traumatischer Erfahrungen in die nächste Generation**  
Deutsche Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit des Kindes und Jugendlichen e.V. München  
Referentin: Prof. Dr. phil. Ute Ziegenhain Leiterin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe, Bindungsforschung und Entwicklungspsychopathologie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

## Eva Trosbach:

- Fachtag: **Glücklich schwanger – was wenn nicht? Unsicherheiten in der Schwangerschaft**  
Bayerisches Gesundheitsministerium

## Franziska Wolters:

- Online-Veranstaltung: **Die kluge Stunde – Kinderzuschlag; Veranstaltungsreihe zu Familienleistungen**  
Freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

Im Jahr 2024 fanden 7 Supervisionen á 90 Minuten statt.

# Auszüge aus der Öffentlichkeitsarbeit

**Welt-Stillwoche**  
vom 30.09. bis 06.10.

Stillen: Startschwierigkeiten?  
Kein Grund zur Sorge!  
Viele Mütter möchten stillen, aber der Anfang ist oft nicht einfach.  
Wunde Brustwarzen, Milchstau und Schmerzen können dazu führen, dass frühzeitig abgestellt wird.  
Mit Wissen, Unterstützung und etwas Übung zum Anlegen lassen sich diese Probleme oft vermeiden.

Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen  
Sozialdienst kath. Frauen e.V. Aschaffenburg

**Stillen?!**

Maria Flothkötter, Leiterin des Netzwerks Gesund ins Leben, betont: „Das richtige Anlegen des Babys ist entscheidend für ein erfolgreiches Stillen.“ Wie das geht, zeigt ein hilfreiches Video, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hebammenverband e. V. entstanden ist. Schauen Sie rein und erfahren Sie, wie Stillen gelingen kann.

**Wenn die Wiege leer bleibt...  
Volle Arbeitskraft?**

Nachdem die Petition zum gestaffelten Mutterschutz erfolgreich einen Gesetzesentwurf nach sich gezogen hat, ist es wichtig, dass dieser noch umgesetzt wird. Unterstützt jetzt mit Eurer Unterschrift auf:

[openpetition](https://www.openpetition.de/petition/online/offener-brief-gestaffelter-mutterschutz-jetzt-gemeinsam-umsetzen)

skfaschaffenburg  
Innenstadt Aschaffenburg

skfaschaffenburg Die Petition zur Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes war erfolgreich und hat einen Gesetzesentwurf nach sich gezogen. Mit dem offenen Brief auf "openpetition" soll bewirkt werden, dass dieser noch mit der derzeitigen Regierung verabschiedet wird.

Unterstützt mit Eurer Unterschrift, dass die Mutter kleiner Sternchen wirklichen Mutterschutz erhalten.

<https://www.openpetition.de/petition/online/offener-brief-gestaffelter-mutterschutz-jetzt-gemeinsam-umsetzen>

#familiesindalle #sternenkind #sternenkindeltern #mutterschutz #gestaffeltermutterschutz #leerewiegevollarbeitskraft #skfaschaffenburg

Bearbeitet · 10 Wo.

Unterstützung der Kampagne zur Einführung eines gestaffelten Mutterschutzes über den Social Media Account

Für den Jahresbericht 2024

Ursula Omer  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
Fachliche Leitung der Beratungsstelle